

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 35

Artikel: Das Problem der Export-Förderung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1870 (Deutschland-Frankreich)	17. Juli
1894 (Japan-China)	1. August
1914 (Weltkrieg)	1. August
1916 (Weltkrieg-Eintritt Rumäniens)	27. Aug.
1931 (Japan-China)	18. Sept.
1911 (Italien-Türkei)	29. Sept.
1935 (Italien-Abessinien)	3. Oktober
1899 (Burenkrieg)	11. Oktober
1915 (Weltkrieg-Eintritt Bulgariens)	11. Okt.
1912 (Balkankrieg)	18. Okt.

(Das Neue Tagebuch.)

Scheidungen in Russland

1934 kamen auf 100 registrierte Eheschliessungen 37 Scheidungen.

1935 auf 100 sogar 43.

Ungefähr 40 % der Arbeiterinnen, die Kinder haben, leben ohne Gatten.

1934 wurden 200,000 Fälle von Nichtbezahlung der Alimente registriert.

Bericht der «Prawda».

Das Problem der Export-Förderung

Als Deutschland vor etwas mehr als einem Jahre den Entschluss fasste, seinen Export durch Exportprämien von etwa tausend Millionen Mark im Jahr zu forcieren, mochte man erwarten, dass der deutsche Export

mindestens um einige Milliarden jährlich ansteigen werde. In Wirklichkeit hat er sich nur um etwa eine halbe Milliarde erhöht, und die Wirkung der Exportprämien ist bereits wieder sichtlich im Abflauen, wie der Rückgang des deutschen Exportes im ersten Halbjahr 1936 zeigt. Die Idee der Clearingverträge sah gleichfalls bestechend aus und hat trotzdem enttäuschende Resultate geliefert. Selbst die völlige Verstaatlichung des Aussenhandels in Russland hat nicht verhindert, dass der russische Aussenhandel in der Krise ebenso stark eingeschrumpft ist wie jener der kapitalistischen Länder. Ebensowenig hat die Förderung des Aussenhandels durch amtliche Handelsagenturen und Handelskammern im Ausland den Rückgang des Aussenhandels zum Stillstand bringen können.

Die Planwirtschaft im Aussenhandel ist kein Ausweg, sondern ein Abweg. Was der Aussenhandel braucht, sind keine Pläne, das heisst bürokratische Zwangsjacken, sondern das gerade Gegenteil, nämlich Freiheit und Sicherheit. Wir müssen wieder einen freien internationalen Verkehr haben. Wir müssen wieder langfristige Handelsverträge mit mässigen Zollsätzen und wir müssen wieder verlässliche, unveränderliche Währungen haben.

Auf alles in der Welt kann die Wirtschaft sich schliesslich einrichten, ausgenommen auf die permanente Unsicherheit, die die unvermeidliche Folge der heutigen Währungspolitik und Handelspolitik ist. Wenn wir das nicht einsehen wollen, wird uns alles andere nicht helfen.

Aus einer Serie von Artikeln
von D. Schindler-Huber in der NZZ.

Nur 2 Millionen Weisse in Afrika

Ganz Afrika steht nun mit Ausnahme des Zwergstaates Liberia unter der Herrschaft des weissen Mannes. Unter den rund 150 Millionen Bewohnern des schwarzen Erdteiles sind heute noch nicht viel mehr als 2 Millionen Weisse, ein Beweis dafür, wie wenig Afrika sich für die Massenkolonisation der europäischen Völker eignet.

(«Schönere Zukunft», Wien.)

Mit 30 Millionen Quadratkilometer Fläche ist Afrika der zweitgrösste Erdteil — rund 700 mal grösser als die Schweiz! — Wie viel Platz wäre doch auf der Erde, wenn man sich nicht darum streiten, sondern darin teilen würde ... aber äbe!

Haben Sie
die neue
hydroklimatisierte
Turmac Bleu
schon probiert?

TURMAC

Die neue Schöpfung
TURMAC-BLEU

eine wirkliche Qualitäts-Cigarette, ist zusammengestellt aus einer besonders feinen Mischung bester und „extra-leichter“ Orient-Tabake. Sie ist nicht teurer als eine gute Cigarette der mittleren Preislage.
20 St. 1 Fr. - 10 St. 50 Rp.

Ebenfalls sehr zu empfehlen ist die

TURMAC 4

Ein bemerkenswertes, mildes Aroma ist die besondere Eigenschaft dieser Cigarette der billigeren Preislage.

20 St. 80 Rp. - 10 St. 40 Rp.

Wer eine noch würziger Cigarette bevorzugt, wählt TURMAC-BRUN im Großformat. Durch die Hydroklimatisierung ist ihr Aroma noch bedeutend verbessert worden.
20 St. 1 Fr.
NEUE SCHACHTEL von 10 St. 50 Rp.

Dank der
TURMAC

die ihre Arbeitsräume durchgehend hydroklimatisierte, rauchen wir jetzt bessere, immer frische, vollaromatische und staubfreie Orient-Cigaretten.

**TURMAC BLEU
TURMAC BRUN, TURMAC 4**

etc... alle Turmac-Cigaretten werden nun hydroklimatisiert.

*Rauchen Sie "frisch"!
Rauchen Sie "hydroklimatisiert"!
Rauchen Sie Turmac!*
aus naturreinen Orient-Tabaken